

NRW bremst Inklusion

Beitrag von „Frappier“ vom 7. Juli 2018 14:56

Zitat von Karl-Dieter

Das ist keine Inklusion.

Das ist gesetzlich nicht vorgesehen und ist auch keine Inklusion.

Was ist denn dann Inklusion? Dass alle - vom Gymnasiasten bis Schwerstmehrfachbehinderten - die ganze Zeit im gleichen Raum aufeinanderhocken, weil irgendwelche weltfremden Traumtänzer meinen, das müsse so sein und wäre ganz toll?

Wer Kurse mit A, B und C hat, wo die SuS nach Leistungsvermögen separiert werden, sollte auch einen D-Kurs aufmachen können. Die SuS haben unterschiedliche Bedürfnisse und Fähigkeiten, denen man gerecht werden sollte. Das gilt es einfach anzuerkennen. Zu sagen "Nö, einen speziell auf euch zugeschnittenen D-Kurs bekommt ihr nicht. Ihr sollt ja nur dabei sein, aber es soll sich nicht nach euren tatsächlichen Bedürfnissen richten.", verdreht ja jeden Bildungsvorsatz ins Gegenteil. Ich sehe auch nicht, wo sie das benachteiligen würde. Sie werden schlicht und ergreifend behandelt wie alle anderen auch. Die Gyms bekommen ihre zweite verpflichtende Fremdsprache und der Rest macht etwas anderes, was sie voranbringt. Das ist mit einem unrealistischem "aber immer nur alle zusammen"-Dogma natürlich nicht vereinbar, aber für das habe ich auch null Komma null übrig.

Bei uns sind die LE-SuS in Klasse 7 und 8 an einem kompletten Tag der Woche in einer der Schülerfirmen (Küche, Werkraum, manchmal auch Textil bei Bedarf), in Klasse 9 einen Tag der Woche in einem Betrieb. Das tut ihnen sehr gut und bereitet sie auf das Berufsleben vor. Das bringt ihnen allemal mehr als im Unterricht der H-Klasse geparkt zu werden. Dafür braucht man eben die entsprechenden Räume, die ein Gymnasium nicht hat, aber eine Gesamtschule schon.